

Bautechnik und Beton auf dem Prüfstand

Die «Technik und Forschung im Betonbau» – die TFB AG – ist ein eigenständiges Unternehmen mit Sitz in Wildegg AG. Sie steht unter der Leitung des promovierten ETH-Bauingenieurs Yves Schiegg. Für «die baustellen» erklärt der erfahrene Teamleiter und Kenner von zementösen und metallischen Werkstoffen im Bauwesen die Aufgaben der TFB AG und berichtet aus dem Alltag des Teams.

Interview: Werner Aebi // Foto: Yves Schiegg, TFB



1. Erbringt die TFB ihre Leistungen für die ganze Schweiz?

Ja, das Prüflabor sowie die Ingenieure des Bereichs Beratung und Expertisen, ein Team von kompetenten Bauingenieuren, Werkstoffingenieuren und Geologen, welche zum Beispiel Zustandsuntersuchungen an Bauwerken durchführen und Bauherren und Unternehmer in der optimalen Baustoffwahl beraten, sind schweizweit tätig. Neben dem Prüflabor in Wildegg hat die TFB Gruppe noch ein Prüflabor mit Beratung in Puidoux, die TFB Romandie SA, die in der Westschweiz und im Wallis tätig ist.

2. Auf welche Weise arbeiten «Bau und Wissen» und die TFB zusammen?

Bau und Wissen ist vor 15 Jahren aus dem Weiterbildungszentrum der TFB AG entstanden, das seit den 1950er-Jahren Kurse im Betonbereich anbietet. Anfangs waren es Seminare um das Thema Beton und die meisten Weiterbildungsveranstaltungen wurden von Ingenieuren der TFB AG durchgeführt. Heute hat sich Bau und Wissen soweit entwickelt, dass alle Themen im Baubereich abgedeckt werden. Bei den betonspezifischen Themen unterrichten aber immer noch regelmässig Ingenieure der TFB AG sowie Mitarbeitende aus dem TFB-Prüflabor.

3. Spüren Sie eine Veränderung der Marktbedürfnisse?

Unsere Dienstleistungen werden immer kurzfristiger bestellt und sind immer rascher zu allen Tages- und Nachtzeiten auszuführen. Seit einem Jahr betreiben wir zusätzlich ein akkreditiertes Asphaltlabor, um das Bedürfnis «alles aus einer Hand» optimal abzudecken. Auch sind die Lose von Infrastrukturbaustellen oft sehr gross, sodass wir vermehrt in Arge tätig sind oder Subunternehmer beiziehen müssen.

4. Wie effizient arbeitet die TFB AG?

Durch die enge Verflechtung des Prüflabors und der Ingenieure des Bereichs Beratung

sowie die starke Zusammenarbeit zwischen Wildegg und der TFB Romandie SA in Puidoux beantworten wir neben den Standardprüfungen auch komplexe Fragestellungen. Die zerstörungsfreien Prüfungen ZfP – vorab Georadar- und Ultraschalltechnik – erlauben uns eine vertiefte Schadensanalyse. Mit einer grossen Zahl an flexiblen und kompetenten Mitarbeitern aus diversen Fachbereichen sind wir auch während Nacht- und kurzen Sperrzeiten im Einsatz.

5. Sehen Sie in nächster Zeit einen Ausbau der Leistungen vor?

Ja, durch die Bedürfnisse der Digitalisierung und der fortschreitenden Technik haben wir seit einigen Jahren in der TFB Gruppe die TFB Diagnostic Systems AG, welche mit neuester Sensor-, Mess- und Kommunikationstechnik den Zustand von Bauwerken permanent überwachen kann. Aufnahmen an Bauwerken im Bestand werden immer wichtiger. Moderne Methoden wie ZfP helfen uns, weit über die Bewehrungsüberdeckung in die Tiefe einer Struktur zu blicken.

6. Gibt es bei Ihnen auch Just-in-time-Aufträge?

Wenn ich ehrlich bin, ist der grösste Teil unserer Laboraufträge just-in-time. ME-Messungen oder Frischbetonkontrollen werden meist von einem auf den anderen Tag bestellt. Bei den Berateraufträgen sieht es etwas anders aus. Dort werden die Zustandsuntersuchungen oder Baubeurteilungen von längerer Hand geplant. Wenn es dann zur Ausführung kommt, pressiert es in der Regel dann doch.

7. Wie halten Sie das Wissen auf dem neusten Stand?

Alle unsere Mitarbeitenden besuchen jährlich Weiterbildungsveranstaltungen, entweder bei Bau und Wissen im eigenen Haus oder extern. So schliesst im Durchschnitt jährlich eine Person den eidg. Baustoffprüfer ab. Die Ingenieure besuchen Fachtagungen im Ausland, sind in Kommissionen des SIA und VSS sowie in Europäischen Kommissionen tätig und bearbeiten verschiedenste Forschungsprojekte. ■